



Der Stiftler

*Freundesbrief des
Ev. Stiftes zu Wüsten
und des Stiftes Schötmar*

*Im Team immer da –
aber auf dem Foto
leider verhindert:
unser Pflege-
dienstleiter ambulant,
Marko Tovitovic.*



aus dem Inhalt Stift zu Wüsten:

**NEU: Mobile Fachpflege
für Wundversorgung**

Seite 6-7

**Wir sind ein starkes Team –
bunt und ohne Konfessions-
zwang**

Seite 10-11

aus dem Inhalt Stift Schötmar:

Tagespflege im Stift Schötmar

Seite 8

**25 Jahre ambulante Pflege –
jetzt auch spezialisiert
und zertifiziert in der
Wundversorgung!**

Seite 4-5



Besuchen Sie uns
auf Facebook unter:
www.facebook.com/diestiftler



Besuchen Sie uns
auf Instagram unter:
[@die_stiftler](https://www.instagram.com/die_stiftler)



**Stift
zu Wüsten**



**Stift
Schötmar**

Liebe Leserinnen und Leser,

die Adventszeit ist die Zeit des Innehaltens, des Rückblicks und des sich Vorfreuens auf die festlichen Tage. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und die vielen Begegnungen in diesem Jahr zu danken.

In dieser Ausgabe unserer Hauszeitung blicken wir auf 25 Jahre ambulante Pflege zurück – ein Vierteljahrhundert voller Engagement, Herzlichkeit und Fürsorge für die Menschen in Bad Salzungen und Umgebung, die durch uns in ihrer häuslichen Umgebung versorgt und gepflegt

werden. Außerdem stellen wir Ihnen unsere neue Spezialisierung als zertifizierter ambulanter Fachpflegedienst für Wundversorgung vor, mit der wir nun noch gezielter Menschen mit chronischen oder schwierigen Wunden professionell unterstützen können.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gemütliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben und Momente der Wärme und des Miteinanders. Möge das Licht der Adventskerzen Ihnen Freude, Ruhe und ein wenig Zauber in die Tage bringen.

Herzlichst
Ihr Stifter-Redaktionsteam



© natalypaint - stock.adobe.com

Inhalt

■ In eigener Sache	2
■ Andacht	3
■ 25 Jahre Ambulante Pflege – Eine Erfolgsgeschichte	4-5
■ NEU: Mobile Fachpflege für Wundversorgung	6-7
■ Tagespflege im Stift Schötmar	8
■ Abschied Petra Hilgenböcker	9
■ Wir sind ein starkes Team – bunt und ohne Konfessionszwang	10-11
■ 25-jähriges Dienstjubiläum Bianca Alsdorf	12
■ Rückblick Erntefest	13
■ Nachruf Ursula Dethardt	14
■ Spendenauftrag Förderverein	14
■ Infowand	15
■ Mitarbeiter-Summer-Party	16

Impressum

Herausgeber:

Ev. Stift zu Wüsten
und Stift Schötmar gGmbH
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzungen
Telefon: (05222) 397-0
Telefax: (05222) 397-99 99
email: info@stiftler.de
Internet: www.stiftler.de

Erscheinungsweise:

halbjährlich im Mai und November

Auflage:

2.600 Exemplare

Redaktion:

Christina Dolls, Christoph Fritsche,
Anja Sander, Katharina Obermann

Gesamtherstellung:

b.quadrat | Grafikdesign Bianca Brokmeier

Konto Förderverein:

Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE78 4825 0110 0007 1691 05
BIC: WELADED1LEM

Warum beziehen Sie diese Zeitschrift?

Zurzeit beziehen Sie zwei Mal im Jahr unsere Hauszeitschrift „Der Stifter“, da wir Ihre Kontaktdaten in unserem System gespeichert haben. Aufgrund der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), sind wir dazu verpflichtet, Sie darauf hinzuweisen, dass Sie jederzeit den Bezug dieser Zeitschrift widerrufen können. Sollten Sie also kein Interesse haben, den Stifter weiterhin per Post zu beziehen, bitten wir Sie, uns dies kurz per Post, Telefax oder email mitzuteilen.

Post: Ev. Stift zu Wüsten, Langenbergstraße 14, 32108 Bad Salzungen · Telefax: (05222) 397-99 99 · email: datenschutz@stiftler.de

Sollten wir keine Rückmeldung von Ihnen erhalten, werden wir Ihnen weiterhin unsere Zeitschrift „Der Stifter“ zukommen lassen.

Noch ein kurzer Hinweis: Die aktuellen Ausgaben sowie ein Archiv der Zeitschrift „Der Stifter“ finden Sie auch auf unseren Homepages: www.stiftler.de und www.stift-schoetmar.de

Unsere Datenschutzhinweise finden Sie unter <https://www.stiftler.de/datenschutz/datenschutz.html>





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeitende, liebe Angehörige und Freunde des Ev. Stiftes!

Wenn es hart auf hart kommt, dann greifen wir auf unsere „eiserne Reserven“ zurück. Dann suchen wir das, was uns Halt verschafft, worauf wir vertrauen können. In diesem Sinne klammere ich mich in diesen Wochen und Monaten an Psalm 121. Ich nehme das Fragen des Psalmeters auf und hole mir Hilfe in den vertrauten Worten. Sie sprechen ganz aktuell und direkt in mein aufgewühltes Herz.

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!“

Ja, woher kommt mir Hilfe? S.O.S.- save our souls. Rette unsere See-

len. Sie alle kennen diesen Hilferuf. In höchster Not wird er als Funkspruch abgeschickt: S.O.S.

Die Erfahrung in Not, in eine Katastrophe, in eine lebensbedrohliche Situation zu geraten, ist so alt wie die Menschheit selber. Manchmal können wir noch selber um Hilfe bitten, manchmal müssen das andere für uns tun. Und woher kommt dann Hilfe? Wir haben ein gut funktionierendes Netz von Rettungs- und Hilfsdiensten. Vielen Menschen wird täglich geholfen. Im 121. Psalm denkt ein Mensch darüber nach, was es mit der Hilfe auf sich hat. Und er kommt zu einer sehr umfassenden Antwort.

Hilfe kommt von Gott, sagt der Beter aus alter Zeit. Von dem Gott, der den Himmel und die Erde geschaffen hat. Hilft Gott denn auch, wenn ich im Krankenhaus eine schlimme Diagnose bekomme? Was und wer hilft mir dann? Das Wissen der Ärzte und Ärztinnen? Ja, es hilft. Die Fürsorge der Schwestern und Pflegenden? Ja, sie hilft. Die Wirkstoffe in den Medikamenten? Ja, sie können helfen und lindern. Die liebende Unterstützung der Angehörigen und von Freunden und Freundinnen? Ja, sie hilft. Mit und durch sie hilft Gott uns Menschen heil zu werden. Darüber hinaus stehen Gott noch viele andere Möglichkeiten zur Verfügung zu helfen, uns heraus zu retten, uns von innen her heil werden zu lassen: im Abendmahl, durch Segnung und Salbung, durch Fürbitte, durch Musik und Berührung und durch ganz individuelle Zuwendung.

Wie sieht denn solche Hilfe von Gott aus? Der Psalm beschreibt es so: *„Gott wird deinen Fuß nicht gleiten lassen.“* Gott führt uns

nicht aufs Glatteis. Er gibt uns festen Boden unter den Füßen. Wenn auch alles um uns und in uns wanken mag, Gott bleibt für uns ein starker Fels, auf den wir uns verlassen können. Er lässt uns nicht in die Falle laufen. Im Gegenteil.

„Der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.“ Gott hält die Wacht. Wie wohltuend ist es zu wissen, während ich schlafe, wacht einer neben mir. Wie tröstlich, wenn der Schlaf vor uns flieht, wenn dann einer für uns da ist. Sich im Schlaf in Gottes Hände begeben und im Wachsein um seine Nähe wissen.

Ich kann die Worte des Psalms gar nicht anders hören, als dass in mir die Melodie eines kleinen Liedes summt: „Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir, Herr, füll du uns die Hände“ (eg 175). Woher wir kommen und wohin wir gehen von einem Jahr zum anderen, vom Ausgang aus dieser irdischen Zeit hinein in Gottes Ewigkeit, behüte uns Gott.

Mit guten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr mit der Zusage der Jahreslosung 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ (Offenbarung 21,5) grüßt Sie und Euch herzlich

*Stiftsseelsorgerin
Cornelia Wentz*



25 Jahre Ambulante Pflege – Eine Erfolgsgeschichte des Ev. Stift zu Wüsten und des Stift Schötmar



Im August 2000 begann für das Ev. Stift zu Wüsten ein neues Kapitel: Neben der stationären Pflege öffnete sich unser traditionsreiches Haus, das bereits seit über 140 Jahren für Fürsorge und Nächstenliebe steht, auch der ambulanten Pflege im häuslichen Bereich. Ganz neu war diese Aufgabe für uns nicht – bis 1992 hatte das Stift bereits die Gemeindepflegestation getragen, bevor die örtlichen Stationen in der heutigen Diakoniestation Bad Salzuflen zusammengeführt wurden.

Doch im Jahr 2000 wagten wir einen Schritt zurück zu unseren Wurzeln – und damit den Aufbruch in eine neue Zeit. Mit nur sechs engagierten Mitarbeiter*innen und einem kleinen Auto machten wir uns auf den Weg,

Menschen in ihrem Zuhause zu begleiten. Die lange Tradition des Stifts, das seit über 140 Jahren für Pflege mit Herz und gelebte Nächstenliebe steht, sorgte dafür, dass unser ambulanter Dienst von Anfang an großen Zuspruch erhielt. Mit den steigenden Anfragen wuchs auch unser Team – getragen von der gleichen Hingabe, die unser Haus seit jeher prägt.

Heute – 25 Jahre später – dürfen wir mit Stolz sagen:

Unser ambulanter Dienst beschäftigt über 140 Mitarbeiter*innen und begleitet täglich mehr als 300 Kund*innen in Bad Salzuflen und Umgebung. Unser Fuhrpark umfasst inzwischen 19 vollelektrische Fahrzeuge und 8 Verbrenner – ein klares Zeichen dafür, dass wir Verantwortung nicht nur für Menschen, sondern auch für unsere Umwelt übernehmen.

Unsere Leistungen – Hilfe, die ankommt & spezialisierte Wundversorgung

Die Arbeit in der ambulanten Pflege ist vielfältig und richtet sich ganz nach den Bedürfnissen der Menschen. Unser Angebot reicht von medizinisch-pflegerischen Leistungen und zertifizierte Wundversorgung bis hin zu alltagspraktischer Unterstützung.

Dazu gehören unter anderem:

- **Grundpflege:** Hilfe bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden, bei der Ernährung und Mobilität.
- **Behandlungspflege:** Leistungen nach ärztlicher Verordnung wie Medikamentengabe, Injektionen oder Blutdruckkontrollen.
- **JETZT NEU! Zertifizierte Wundversorgung:** Fachgerechte Versorgung akuter und chronischer Wunden durch unser spezialisiertes Team von 14 zertifizierten Wundexpert*innen und zwei Wundtherapeut*innen.
- **Hauswirtschaftliche Versorgung:** Unterstützung im Haushalt, beim Einkaufen oder Kochen.
- **Betreuung und Begleitung:** Gespräche, Spaziergänge, gemeinsame Aktivitäten und die Entlastung pflegender Angehöriger.
- **Beratung:** Fachliche Beratung rund um Pflegegrade, Leistungen der Pflegeversicherung und individuelle Hilfsangebote.

Wir sind stolz, als erster diakonische Fachpflegedienst für Wundversorgung in OWL ausgezeichnet zu sein – mit 14 zertifizierten Wundexpert*innen und zwei Wundtherapeut*innen, die Hei-



25 Jahre

lung mit Herz und Fachkompetenz verbinden.

So ermöglichen wir es, dass Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrem Zuhause leben können – und dabei die Sicherheit haben, jederzeit auf verlässliche Hilfe vertrauen zu dürfen.

Das Stift Schötmar

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Eröffnung des Stift Schötmar im Jahr 2016. Das ambulant geführte Haus ergänzt unser Angebot und bietet moderne Seniorenwohnungen, Pflegewohnungen sowie Seniorenwohngemeinschaften und eine Tagespflege. Hier verbinden wir die Idee des eigenständigen Wohnens mit der Sicherheit professioneller Unterstützung – ein Konzept, das von Beginn an großen Zuspruch gefunden hat.

Über 140 Jahre gelebte Nächstenliebe

Wenn wir heute auf die vergangenen Jahre zurückblicken, erfüllt uns vor allem eines: Dankbarkeit. Dankbarkeit für unsere treuen Mitarbeiter*innen, die mit Herzblut und Kompetenz tagtäglich Großartiges leisten. Dankbarkeit für das Vertrauen der vielen Menschen und Familien, die uns ihre Pflege und Begleitung anvertrauen. Und Dankbarkeit für eine Geschichte, die zeigt, dass wir im Ev. Stift zu Wüsten und im Stift Schötmar seit über 140 Jahren einem Auftrag folgen: Menschen in allen Lebensphasen ein würdevolles, sicheres und geborgenes Leben zu ermöglichen.

Anja Sander – Marketing

Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Rückblick – es ist auch ein Versprechen: Wir werden unseren Weg mit derselben Hingabe weitergehen, wie wir ihn begonnen haben. Für die Menschen hier in Bad Salzuflen und Umgebung. Für heute. Für morgen. Für die Zukunft.



hinten: stellv. PDL Malte Wallace-Ross, Vorstand Christoph Fritsche, Pflegekraft Nicole Pollmann, Wundexperte Erwin Warkentin
vorne: Gruppenleiterin Andrea Schiedeck, Auszubildende Jana Deyke

ZERTIFIZIERT:

Unsere Spezialisierung in der Wundversorgung

Wir freuen uns riesig! Unser Team des ambulanten Pflegedienstes ist nun offiziell auf Wundversorgung spezialisiert – eine hoch offizielle Zertifizierung, die unser Engagement, unsere Fachkompetenz und unsere Leidenschaft für die Pflege sichtbar macht.



Immer mehr Menschen leiden unter chronischen oder schwer heilenden Wunden, die nicht nur körperlich, sondern auch seelisch belasten. Umso wichtiger ist eine einfühlsame und qualifizierte Versorgung direkt zu Hause. Nach intensiver Vorbereitung und der Weiterbildung von 14 Pflegefachkräften zu Wundexpert*innen und zwei Wundtherapeut*innen ist das Stift Schötmar seit dem 1. Oktober offiziell als Mobile Fachpflege für Wundversorgung zertifiziert – ein großer Meilenstein.

Unser Team – unsere Stärke

Unser Ziel ist klar: Menschen mit komplexen Wunden bestmöglich zu versorgen – individuell, fachkundig und mit viel Herz.

Hinter dieser Auszeichnung steckt ein engagiertes Team: 14 Pflegefachkräfte, ausgebildet als Wundexpert*innen mit DEKRA-Zertifikat, bringen jeden Tag ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Leidenschaft ein. Sie arbeiten auf dem neuesten Stand der medizinischen Wundbehandlung und sorgen dafür, dass jede Wunde in sicheren, kompetenten und liebevollen Händen ist.

Unser Motto sagt es am besten:
Wundfrei. Sorglos. Glücklich.



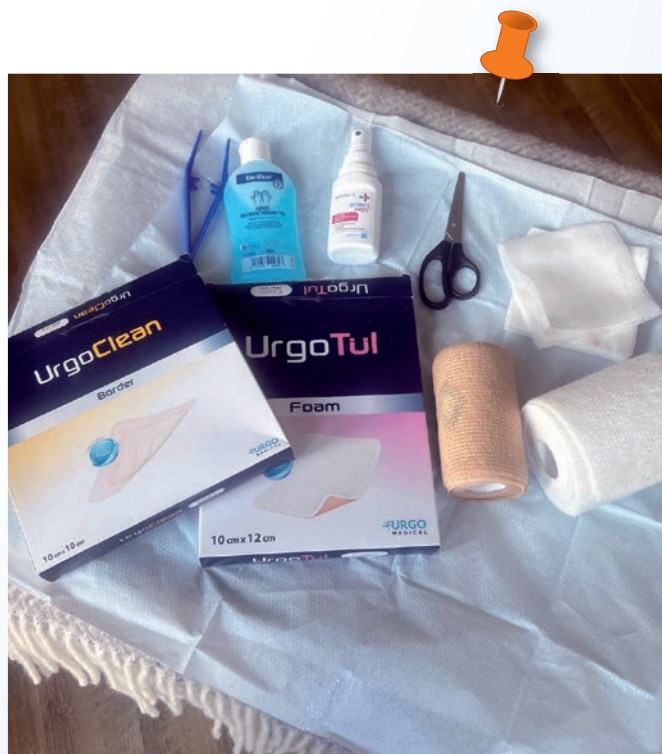
Wundfrei. Sorglos. Glücklich.

Spezialisierte Wundversorgung beginnt da, wo Standard endet!

Wir betreuen Menschen mit:

- Druckgeschwüren / Dekubitus
- Offenen Beinen / Ulcus cruris
- Diabetischem Fußsyndrom
- Wunden als Folge von Diabetes mellitus
- Peripherer arterieller Verschlusskrankheit (PAVK)
- Verbrennungs-, Verletzungs- und OP-Wunden
- Offenen Tumoren

Dabei stehen Schmerzlinderung, Heilungsförderung und Lebensqualität stets im Mittelpunkt. Mit individuell angepassten Therapien und modernen Wundmaterialien begleiten wir unsere Patient*innen auf dem Weg zur Genesung.



Tagespflege im Stift Schötmar – ein Zuhause für den Tag



Das Team der Tagespflege sorgt täglich für zufriedene, glückliche Gäste.

Jeden Tag heißen wir in unserer Tagespflege im Stift Schötmar 13 Gäste willkommen, die bei uns einen abwechslungsreichen, fröhlichen und liebevoll gestalteten Tag verbringen. Vom Abholservice am Morgen bis zur Rückfahrt um 16:30 Uhr – wir kümmern uns um alles, damit sich unsere Gäste rundum wohlfühlen.

Besonders unser geschützter Innenhof ist ein kleines Paradies: Hochbeete, viel Grün und jetzt sogar eine Terrassenüberdachung mit Beschattung laden ein, die Sonne oder frische Luft entspannt zu genießen. Hier lässt sich einfach durchatmen, die Natur spüren und die Seele baumeln lassen.



Das neue Terrassendach im Innenhof.

Doch die Tagespflege ist noch viel mehr: Gemeinsam lachen, spielen, bewegen und Neues entdecken – das steht bei uns an jedem Tag auf dem Programm. Ob Gymnastik, Gedächtnistraining, Zeitung lesen, Spaziergänge oder kleine Ausflüge, bei uns wird jeder Tag bunt, lebendig und wertvoll. Und natürlich wird gemeinsam gegessen, erzählt und gefeiert, denn das Leben ist zu kostbar, um es nicht in vollen Zügen zu genießen.

Unsere Gäste spüren jeden Tag, dass Nächstenliebe bei uns an erster Stelle steht. Jeder Moment, jedes Lächeln und jede Begegnung macht die Tagespflege im Stift Schötmar zu einem Ort, an dem sich Herz und Seele zuhause fühlen.



Team der Tagespflege



Der idyllische beschützte Innenhof der Tagespflege.

**Interessieren Sie sich
für die Tagespflege?**

Brigitte Düsenberg hilft Ihnen
gerne weiter!

Telefon: 05222 96138-103

E-Mail: tagespflege@stiftler.de



Während der Gruppenleitersitzung im September hieß es Abschied nehmen von Petra Hilgenböcker (mitte).

30 Jahre Herzlichkeit, Engagement und Hingabe – Petra Hilgenböcker startet ins „Abenteuer Leben“.

Manchmal ist es an der Zeit, neue Wege zu gehen und sich auf das Abenteuer Leben einzulassen – so wie unsere liebe Kollegin Petra Hilgenböcker, die uns auf eigenen Wunsch zum 01.10.2025 verlassen hat. Am 01.12.2025 hätte sie ihr 30-jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

Petra begann ihre Karriere am 01.12.1995 als Mitarbeiterin im Anerkennungsjahr nach ihrer zweijährigen schulischen Pflegeausbildung. Eigentlich wollte sie damals gar nicht bleiben – doch der Rest ist Geschichte. Sie blieb, wuchs mit ihrem Beruf und prägte das Stift zu Wüsten und das Stift Schötmar über viele Jahrzehnte hinweg.

Während ihrer Elternzeit nutzte sie die Gelegenheit und absolvierte erfolgreich die Fortbildung zur Pflegedienstleitung, gefolgt von der Qualifizierung als Qualitätsbeauftragte. Viele Jahre war sie als stellvertretende Pflegedienstleitung und Qualitätsbeauftragte eine verlässliche Säule unseres Hauses – fachlich kompetent, menschlich herzlich und stets mit einem offenen Ohr für Kolleg*innen und Bewohner*innen. Der Abschied fällt uns allen sehr schwer.

Wir danken Petra von Herzen für ihre unermüdliche Arbeit, ihr Engagement und die unzähligen Momente, in denen sie das Leben im Stift zu Wüsten und Stift Schötmar bereichert hat. Für die Zukunft wünschen wir ihr nur das Beste – viel Freude, spannende neue Erfahrungen und alles Glück der Welt.

Anja Sander – Marketing

Wir sind ein starkes Team – bunt und ohne Konfessionszwang

Vielfalt bedeutet, dass viele Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Talente und Perspektiven zusammenkommen. Nächstenliebe heißt einander anzunehmen, wie wir sind.

Es sind zum einen die wöchentlich stattfindenden Gottesdienste und der Name des evangelischen Stifts, welche die diakonischen Werte des Hauses sichtbar machen. Zum anderen ist es das Leben und Erleben von Akzeptanz, das Annehmen von allen Menschen, Kulturen und Glaubensrichtungen. Manche sind ruhig und bedacht, andere lebendig und impulsiv – gemeinsam schaffen sie eine ausgewogene Dynamik. Einige bringen frische Ideen ein, andere schenken uns ihre jahrelange Erfahrung – so entsteht eine Mischung aus Innovation und Beständigkeit. Menschen mit verschiedenen kulturellen Hinter-

gründen und aus unterschiedlichen Regionen bereichern unser Miteinander mit ihren Perspektiven und Traditionen. Unterschiedliche Glaubensrichtungen und Weltanschauungen werden respektiert und tragen dazu bei, dass wir offen voneinander lernen.

Das Stift ist ein starkes Team – bunt und ganz ohne Konfessionszwang. Die Leitlinie des Hauses macht deutlich, dass jede*r Einzelne wichtig ist, Ziele gemeinsam erreicht werden, Kommunikation das A und O ist und Diskriminierung und Rassismus keinen Platz in der Arbeitskultur haben. So ist es besonders schön zu sehen, dass

in einer Zeit des Pflegenotstandes alle zusammenhalten.

Das Stift zu Wüsten und das Stift Schötmar denken dabei auch, mit über 27 Auszubildenden, an die Zukunft. Vielfalt und Zukunft – zwei Begriffe, die einen dazu anregen den Horizont zu erweitern und den Blickwinkel zu wechseln. Aus dieser Überzeugung heraus hat das Stift zu Wüsten seit Oktober 2024 zwei Auszubildende aus Kamerun willkommen geheißen. In Zusammenarbeit mit einem Verein haben sich die Wege des Stiftes und die von Cyrille und Mikael gekreuzt. Beide kennen es aus ihrer Heimat ganz anders. „Bei uns gibt es keine Altenheime,

Wir sind ein starkes Team



Azubi-Ausflug

medizinische Versorgung gibt es in Krankenhäusern und ansonsten pflegt die Familie die eigenen Angehörigen“ erzählt mir Cyrille in einem gemeinsamen Gespräch. „Beides hat seine Vor- und Nachteile. Es ist schön, wie hier miteinander umgegangen wird und vor allem, wie viel Dankbarkeit wir Pflegekräfte von den Bewohner*innen zu spüren bekommen“ ergänzt er. In einem fremden Land Fuß zu fassen ist schwer, doch durch die Unterstützung und Offenheit des Stifts, der Kolleg*innen und Bewohner*innen wesentlich einfacher.

Anja Nijemeisland, Betreuungskraft auf dem Wohnbereich 6, sticht mit ihren rot leuchtenden Haaren, ihren vielen Tattoos und ihrem auffallendem Style ebenfalls aus der Menge heraus. Aber für Anja selbst ist das vollkommen in Ordnung. Sie ist sich zu 100% treu. Auch wenn sie in ihren ersten Diensten versuchte die Tätowierungen mit langen Ärmeln zu bedecken, war der Wille die Kunstwerke selbstbewusst zu zeigen stärker. Und genau so war es richtig. Denn neben der Akzeptanz aller Mitarbeiter*innen, ist ihre Ausstrahlung ein besonderer Gesprächsanlass für Bewohner*innen und das nur im positiven Sinne. „Was hast du denn da Schönes auf den Armen?“ oder „Das hat bestimmt weh getan, oder?“ sind Sätze, die inzwischen zwar nicht mehr so häufig gefragt werden, Anja jedoch gerne nutzt, um mit Bewohner*innen über Mode, Frisuren oder andere Themen ins Gespräch zu kommen – unsere Betreuungskräfte nutzen diese „Gespräche“ für wertvolle Biographiearbeit.

Ob bunt gekleidet oder schlicht und schick. Ob laut am Mitlachen oder aufmerksam Zuhören. Ob viel Lebenserfahrung oder gerade ins Berufsleben gestartet. Der Mensch steht im Fokus. Dies zeigt das Stift mit vielen Benefits, Aufmerksamkeiten zu Jubilaren, besonderen Ehrungen auf der Weihnachtsfeier und vor allem durch ein persönliches Wort.

„DANKE“ an Alle, die unser Miteinander bereichern.
„DANKE“ an Alle, die Toleranz und Nächstenliebe leben.

Katharina Obermann – Sozialdienst

Hast auch du Interesse an einem Beruf in der Pflege? Hast du Lust in einem bunten Team mit tollen Kolleg*innen zu arbeiten? Möchtest du persönliche Wertschätzung in deinem Arbeitsumfeld spüren? – dann bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Stiftler-Team.

Melde dich einfach bei unserer Pflegedienstleiterin
Melanie Paul, informiere dich auf unserer Homepage und folge uns auf Instagram
bewerbung@stiftler.de

WhatsApp 015224650666 @die_stiftler

Ev. Stift zu Wüsten – Langenbergstr. 14 – 32108 Bad Salzuflen
Telefon 05222 397-0 – www.stiftler.de



Anja Nijemeisland (li.) mit Bewohnerin Frau Horn.

25 Jahre Herz, Humor und Hauswirtschaft – Bianca Alsdorf feiert Jubiläum

Wenn man Bianca Alsdorf durch die Flure des Stifts gehen sieht, ist eines sofort klar: Hier kommt jemand, der das Haus kennt wie seine eigene Westentasche. Und das ist kein Wunder – denn Bianca Alsdorf ist bereits seit dem 01.07.2000 Teil unseres Küchenteams und damit seit einem Vierteljahrhundert eine unverzichtbare Stütze in der Hauswirtschaft.

Bianca stammt aus Lemgo und lebt mit ihrer Familie im Mehrgenerationenhaus. Zuverlässig und herzlich unterstützt sie nicht nur ihre Familie, sondern auch uns im Stift. Nach der 9. Klasse absolvierte sie die Ausbildung zur Hauswirtschaftshelferin und startete in der Rose-Klinik Horn-Bad Meinberg. Schnell fand sie jedoch ihr berufliches Zuhause bei uns.



Und das war zu einer Zeit, in der es hier drunter und drüber ging – der große Um- und Neubau des Stifts stand an. Damals wurde das Essen noch im Tablett-System verteilt, wie man es heute nur noch aus Krankenhäusern kennt. Gegessen wurde allein im Zimmer, und die Stifts-Küche musste während der Bauphase in die heutige Waschküche ausweichen – mit provisorischer Spülküche und ohne Spülstraße. „Da wurde noch richtig mit der Hand gespült, und unser Tiefkühlhaus war ganz hinten im Betreuten Wohnen – wir haben ordentlich Strecke gemacht“, erinnert sich Bianca mit einem Schmunzeln.

Heute sieht es ganz anders aus: Das Essen kommt mit modernen Wagen in die Wohnbereiche, wird frisch auf die Teller verteilt und in großen Wohnküchen gemeinsam gegessen. „Unsere moderne Großküche im Stift ist heute ein echtes Schmuckstück – mit Spülstraße, integrierten Tiefkühlhäusern und kurzen Wegen, denn alles liegt nun praktisch beieinander im Küchenbereich. Und das Beste: Unsere Bewohner dürfen sich jeden Tag auf die Wahl zwischen mehreren Menüs freuen – ganz nach Geschmack und Appetit“, erzählt sie mit einem Lächeln. Bianca hat ihre Lieblingsschicht gefunden: 11:15 bis 18:15 Uhr. Die mag nicht jeder – aber sie liebt sie. „Ich bin ein treues Herz und eine echte Stifflerin. Ich werde bis zur Rente hierbleiben. Ich gehe wirklich gerne arbeiten.“ Das spürt man auch – egal, ob sie in der Küche die Essensvorbereitung übernimmt, die Wagen in die Wohnküchen der Wohnbereiche bringt oder Bewohner*innen im Betreuten Wohnen ihr Essen serviert, die nicht im Speisesaal essen können oder möchten.

Besonders am Herzen liegt ihr die Zubereitung des Abendbrotes. Wobei „Abendbrot“ hier fast ein Understatement ist – denn Bianca sorgt dafür, dass abends wahre Köstlichkeiten auf den Tisch kommen: Cremesuppen, Bratkartoffeln, Heißwürstchen, Frikadellen, Rollmops, Matjes, knackige Salate oder deftige Brühen mit Gemüse- und Fleischeinlage. Da läuft einem schon beim Zuhören das Wasser im Mund zusammen. Und weil sie nicht nur mit Herz, sondern auch mit Köpfchen arbeitet, kümmert sie sich außerdem um einen Teil der Bestellungen. Sie kennt einen Teil der Vorräte wie ihre Westentasche – und sorgt dafür, dass von diesen in der Küche nie an etwas fehlt.

Liebe Bianca, wir sagen von Herzen DANKE – für 25 Jahre voller Tatkraft, Zuverlässigkeit und Humor. Du bist auch ein Teil dessen, was das Stift so besonders macht – und wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit dir!

Anja Sander – Marketing

Erntefest im Stift zu Wüsten – mit einem krönenden Abschluss



Am 26.09. wurde im Stift zu Wüsten ordentlich gefeiert. Der Kulturring Wüsten e.V. lud in die Räumlichkeiten des Stifts zum diesjährigen Erntefest ein. So trafen im Haus Mitglieder der Kirchengemeinde Wüsten, Dorfbewohner*innen und Dorfbewohner, ehrenamtliche Helfer*innen sowie eine große Anzahl von Bewohnerinnen und Bewohnern des Stifts aufeinander. Mit einem festlichen Gottesdienst, gestaltet von den Kindern der Grundschule Wüsten und der Kirchengemeinde, wurde das Erntefest eingeläutet. Gemeinsames Danken, Beten und der feierliche Gesang verbreiteten eine lebendige Stimmung im ganzen Haus. Darauf folgte ein bunt gestalteter Nachmittag. Im Außenbereich bot der CVJM der Kirchengemeinde Wüsten Aktionen mit Spiel und Spaß für alle Kinder an. Ob Wurfspiele oder Freude mit dem bunten Schwungtuch – es war für jede und jeden etwas dabei. Im und um das Stift konnte an verschiedenen Verkaufsständen gestöbert werden, an denen eine Vielzahl regionaler Produkte angeboten wurde.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Neben selbst gebackenem Kuchen und Kaffee gab es einen Getränkestand und frische Bratwurst. Ein besonderes Highlight war der frisch zubereitete Pickert der Landfrauen, der auch in diesem Jahr nicht fehlen durfte. Später ging es dann gemeinsam zur Wüstener Kreuzung, an der die diesjährige Erntekrone mit musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor ihren Platz einnahm – unterstützt von der Feuerwehr-Löschgruppe Wüsten! Der Abend wurde tanzend und singend im Stift beendet – ein großartiges Fest, das die verschiedensten Menschen und Vereine im Dorf verbindet. Der Ernte sei Dank!

Katharina Obermann – Sozialdienst



Nachruf Ursula Dethardt

„Es gibt Menschen, die hinterlassen Spuren – nicht in Stein gemeißelt, sondern in den Herzen derer, denen sie begegnen.“ Ursula Dethardt war so ein Mensch.

Mehr als 40 Jahre lang hat sie das Ev. Stift zu Wüsten als Ehrenamtliche bereichert. Besonders am Herzen lag ihr der beschützte Wohnbereich, wo sie mit viel Geduld und Hingabe für die an Demenz erkrankten Bewohner*innen und auch für die Mitarbeiter*innen da war. Mit einem Lächeln, einer sanften Geste oder einem offenen Ohr schenkte sie den Menschen das, was im Alltag oft fehlt: Zeit, Nähe und Herzlichkeit. Noch bis vor wenigen Wochen war sie aktiv in unserem Haus – mit 86 Jahren und einer bewundernswerten Hingabe, die uns allen als Vorbild bleibt. Wir verabschieden uns von Ursula Dethardt, die Nächstenliebe gelebt hat. Ihr Wirken wird uns fehlen, doch ihre Spuren bleiben – in den Erinnerungen der Bewohner*innen und in den Herzen der Mitarbeitenden.



Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden.
Wir werden Ursula Dethardt nicht vergessen.

**Vorstand, Mitarbeitervertretung und alle,
die im Ev. Stift zu Wüsten wirken und leben.**

© gtrquillity - stock.adobe.com

Spendenaufwurf

Helfen Sie, Nähe, Halt und Trost zu schenken – unterstützen Sie unsere Stifts-Seelsorge.

Für viele unserer Bewohner*innen bietet die Seelsorgerin im Stift Trost, Geborgenheit und Gespräche, um die Seele zu erleichtern. Hier finden sie Halt in schwierigen Zeiten, Begleitung im Alltag und seelische Unterstützung – sei es bei persönlichen Gesprächen, kleinen Andachten, gemeinsamen Gottesdiensten oder bei Sterbebegleitung und Aussegnungen, wenn ein Lebensweg zu Ende geht.

Da die Landeskirche nur einen kleinen Teil der Kosten übernimmt, sind wir dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen. Mit Ihrer Spende tragen Sie direkt dazu bei, dass unsere Seelsorgearbeit fortgeführt werden kann. Jeder Beitrag, egal in welcher Höhe, ermöglicht Begegnungen zwischen Seelsorgerin und Bewohner*innen, sie erfahren liebevolle Zuwendung und ein offenes Ohr.

Mit dem beigefügten Überweisungsträger können Sie ganz einfach automatisch zugunsten der Stifts-Seelsorge spenden – ein kleiner Schritt für Sie, ein großes Geschenk für Menschen, die auf Nähe und Beistand angewiesen sind.

Vielen Dank!

Danke

© Romolo Tavanelli - stock.adobe.com

Führungen

Donnerstag, 22.01.2026

15.00 Uhr Betreutes Wohnen
16.00 Uhr Seniorenwohnungen
16.00 Uhr Pflegeheim

Donnerstag, 16.04.2026

15.00 Uhr Betreutes Wohnen
16.00 Uhr Seniorenwohnungen
16.00 Uhr Pflegeheim



Sommer, Sonne, Eisgenuss!

Bei sommerlicher Hitze wurde der Eiswagen ans Stift Schötmar gerufen, und alle – Bewohner*innen und Mitarbeitende – konnten sich ein leckeres Eis gönnen.



Unser Flex-Team im Stift zu Wüsten

Unser Flex-Team im Stift zu Wüsten wächst stetig – es gibt Sicherheit im Dienstplan und gleichzeitig Freiheit für die Mitarbeitenden, die so arbeiten können, wie es in ihr Leben passt.

Natur hautnah: Fotoausstellung von Antje Görtler

Im Stift zu Wüsten wurde eine neue Fotoausstellung von Antje Görtler eröffnet, die beeindruckende Aufnahmen von Natur und Wildtieren zeigt.



Mehr als Kaffee & Kuchen...

gibt es im Stiftscafé.

... Cappuccino, Kakao, verschiedene Teesorten, außerdem kalte, alkoholfreie Getränke, sowie ein kühles Bier oder ein Glas Prosecco, dazu ein vielseitiges Kuchen- und Tortensortiment oder auch ein Eisbecher runden das Angebot im Stiftscafé ab.

Geöffnet ist das Stiftscafé:

dienstags und donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
samstags, sonntags und feiertags von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr



Ehrenamtliches Basteln mit den Betreuungskräften

Diesmal war Claudia Schmidt nicht als Mitarbeiterin, sondern als engagierte Ehrenamtliche am Werk und lud dazu ein, gemeinsam mit den Betreuungskräften für die Wohnbereiche zu basteln.

Herzlich willkommen zur
Mitarbeiterfeier



Der
Stiftler

Aloha Beach –

unsere Mitarbeiter-Summer-Party war ein Volltreffer!



Sonne, Strand und gute Laune – so ging es bei unserer dies-jährigen Mitarbeiter-Summer-Party zu! Unter dem Motto „Aloha Beach“ verwandelte sich der Eingangsbereich in ein echtes Urlaubsparadies: Fast 3 Meter hohe Palmen, Palettenstehtische, ein Planschbecken, Liegestühle und eine Tiki-Bar brachten echtes Strandfeeling direkt zu uns.

Für die passende Stimmung sorgten DJ und Lichtanlage, die die Tanzfläche zum Beben brachten, während die Foto-box wieder einmal der absolute Hit war – Erinnerungsbilder inklusive!

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Eiswagen, Burger und Currywurst-Pommes vom Grillwagen – da kam echtes Ferienfeeling auf! 😎📷

Die Aloha-Beach-Party war ein kleines Dankeschön an unser fantastisches Team des Stift zu Wüsten und des Stift Schötmar – für all die Hingabe, das Herzblut und den unermüdlichen Einsatz, den sie Tag für Tag zeigen.



Diakonie